

Zuo beslan	12 bz.
Mer von wegen Essels	18 bz.
Mer dem sattler [in Sitten?]	3 Kr.
Mer steiffell Zebutzen ...	3 gl.
Mer wescherlon	5 Kr. 16 bz.
Zuo sitten Jmb wirtzhauss Jn 33 tagen verzertt	250 Kr.
Mer Lezy	2 Kr.
Mer der bassen	50 bz.
Zuo harton [=Ardon?]	50 bz.
Zuo Martenach	3 Kr.
Zuo S. Mauritzen	3 gl. 20 bz.
Zuo Ellen [=Aigle]	7 Kr. 21 bz.
Zuo Montry [=Montreux]	3 Kr. 22 bz.
Zuo Castell S. Denis	3 Kr.
Zuo Wippingen	3 Kr. 20 ss
Zuo Frybourg	7 Kr.
Zuo senssen	2 Kr. 22 bz.
Zuo Frawenbrunen	3 gl.
Zuo sollothourn Lezy	23 bz.
Zuo Törringen [=Thörigen]	60 bz.
Zuo Willisauw	60 bz.
Zuo Luzern	30 bz."

Es folgen noch Angaben des Nachlassverwalters Beat II. Zurlauben⁴:

"Es fordert auch Meister Alexander Landtwing [von Zug] etwas potenlohns by 6 gl.

denn er anzeigt wegen gmeiner Ohrten uffgangen syen, undt unss sölche verrechnet."

1) s. AH 87/26

2) Obwohl Zurlauben die Bezeichnung "Batzen" in dieser Rechnung verschieden geschrieben hat, wird diese Münzsorte hier in AH 96/52 einheitlich mit "bz." bezeichnet.

3)



4) Noch 1629 als Konrad III. Zurlauben verstarb, hatte Stadt und Amt Zug dessen in Zusammenhang mit dieser Gesandtschaft erwachsenen Auslagen noch immer nicht bezahlt.

AH 96, 139g-139h und 141-142 - Blatt 141^v und 142^r leer

[1643]

A

NOTIZEN [VOM AMMANN VON STADT UND AMT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN, ÜBER DIE PFRÜNDENBESETZUNGEN IM STIFT BISCHOF SZELL]¹

"[1.] Ein Bulla [Pastoralis officii von 1617]² von Jr H[eiligkeit]t [Papst] Paulo V. gibt den Fünf Cathol. [Schirm-]Orthen, die no-

mination der Chorh[erren] Pfruenden Zuo Bischoffzell so zwahr von dem Capitel wider ufprochen worden, und praetendiert das Jnen 6 Monat, und den [V kath.] Ohrten 6 zuostendig sye die Verlychung:

- [2.] A.^o 1635 hat herr wychbischoff [von Konstanz, Johann Anton] Tritt [von Wildern] fur synen Vetern H. Hans Melcher Tritt by den [V kath. Schirm-]Ohrten angehalten dergestalt wyl das canonicat schon einem Jungen Sebastian Wirtzen [=Wirz]³ von Underwalden [konkret Obwalden] Zuogeeignet, derselbig aber nit willens ware, Priester Zuwerden: ist von ohrt Zug Jme ein bewilligungs [=Orts]stimm ertheilt Jedoch Vorbehalten worden, das uff begeben den ledigen fahl, es unsern ohrt, an den umgang nüt schaden solle, wyl es alsdan unser Ohrt nach der Verabscheidungen erreychen solle Luth der Stimmen ertheilt Jm Juli 1635:
- [3.] Hernach 1641 begab sich das H. Tritt die Thumbheren Pfrunedt Zue Costantz angeträten, und wyl wider die geistliche Recht und Capituls Bischoffzell Statuta war, Zwo Pfründen Zuogeniessen⁴, hielte H. Franciscus Brandenburg [von Zug] ahn, uff das man Jme Zuo dieser Pfrundt Verhelffen wolte⁵, daruff nun der Tritt für H. Legaten [Girolamo] Farnesium [=Farnese] gewachsen. entlich durch syn mandat an das Stiffth. Frantz [Brandenburg] einzesezen befolchen worden Luth Mandats 25ten octobris 1642
- [4.] Zuo der possession wardt vom Cappitel der Sontag nach dem folgenden Nüwen Jahr 1643 [=4. Januar] Angesezt luth Urkhundts 20ten Novembris 1642: mit geding so fehr nichts anders vilicht uff nach wärben H. Tritten, und H. legaten Jnen Zuokhomme.
- [5.] H. Hieronimus Farnesius legat ist von minen H. [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] schriftlich umb befurderung ersuoct worden der hatt geandtwortet und alle willfarigkheit Anerpotten den 14ten octobris 1642⁶
- [6.] Zuo Lucern uff einer ... Tagsatzung [der V kath. Orte] Jm Brachmonat 1642⁷ ist von Uns anzug beschächen Jm fahl widersatz Zuo verspüren, das man sich der Arrests mitlen wye hievor [1640?] Underwalden [konkret Obwalden in Zusammenhang mit der Wahl von Johann Imfeld]⁸ auch gebraucht habe, bedienen möchte: Jst Zwahr, aber das es mit hilff und bystandt H. Legaten beschächen sollte: placidiert worden
- [7.] Widerumb Jm Novembris [an der Tagsatzung der V kath. Orte vom 24./25. dies] 1642 Zuo Luzern⁹ Anzogen ob nit mit arrests mitlen furzefahren, weliches Zwahr nit widersprochen aber rathsamme erachtet, sich einmal des H. Legaten Anerpotnen guoten mitlen Zu behelffen.

- [8.] Es hat hingägen Herr Tritt sich allzyt darwider gestellt undt einer dispensation Von Rom sich behelffen wellen, das er woll möge die Zweyfache Pfruondt besitzen: hat aber die bullam deswegen nit Jn gnuogsamer form dem H. Legaten erscheinen khönnen darumben von denselbigen als H. Farnesio undt H. [Nuntius Lorenzo] Gavotti [- dieser trat sein Amt 1643 an -] abgewiesen worden.
- [9.] Jnsonderheit hat Farnesius argumentiert: wan er schon ein dispensation usgebracht, so werde aber Jr ... [Heiligkeit?, Papst Urban VIII.] nit fürgeben werden dass die Collatur den H. Eydtgnos- sen Zuogehörig."

- | | |
|---|-----------------|
| 1) s. etwa AH 79/131 | 2) s. AH 60/26 |
| 3) s. Geiger/Bischofszell 61 | 4) s. AH 15/126 |
| 5) s. AH 87/95 | 6) s. AH 17/126 |
| 7) s. EA V 2, 1240 (Nr. 983), spez. 1590 Art. 439. Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten. | |
| 8) s. ebenda 1589 Art. 431 | |
| 9) s. ebenda 1256 (Nr. 993), spez. 1590 Art. 440. Auch an dieser Tagsatzung nahm Beat II. Zurlauben nicht teil. | |

AH 96, 139i-140

54

[1645]

A

NOTIZEN [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN INSBE-
SONDERE ÜBER FRAGEN DER FREMDEN DIENSTE IN FRANK-
REICH]

"Solothurner Abscheidt [der Tagsatzung der XIII Orte vom 9.-12. Dezem-
ber] 1641¹ ...

Alle pündtnüssen sind defensional beschirmlich. Und offensive nit oder Verletzlich.²

Jst wahr und darumben Solten die gemeinen [eidg.] Ohrt darzuothuon Nit von 5 [kath.] ohrten sonders den gmeinen [eidg.] oder Catholischen Orthen

Jm Kasten [=Archiv in Zug?] Abscheiden darinnen verzeichnus der Kriegszügen³ unterschiedlichen

16ten Novembris [1645]⁴ sagt Amman [von Zug, Peter] Trinkhler wyl er Verstanden dass [Garde]haupt. [Heinrich I.] Zurlauben Verreysen welle, also häte er umb etwas myner herren [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] Rath Zepflegen derhalben wyl es H. [alt] Aman [Beat II.] Zurlau- ben syn bruder [Heinrich I.] anträffe [Vorwurf, im Dienste Frankreichs gegen Spanien Transgressionen verübt zu haben]⁵, und dann auch [Stadt-